

Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2021

»Angebote zur Förderung der psychischen Gesundheit im Alter«

Übersicht

Vorwort	2
Berufsverband der Präventologen e.V.	3
Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V. (DGVT)	4
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)	5
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)	20
Deutsche Rentenversicherung Bund	21
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	24
Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)	27
Deutscher Verband Ergotherapie e.V. (DVE)	30
Deutscher Wanderverband e.V. (DWV)	31
Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. (LVGF SH)	32
Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)	35
Impressum	38

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder,

um unsere Mitglieder mit deren Angeboten zur Förderung der psychischen Gesundheit im Alter sichtbar zu machen, haben wir 2021 – thematisch passend zu unserer Statuskonferenz »**Psychische Gesundheit in der dritten Lebensphase – Erkenntnisse, Fragen und Herausforderungen**« – eine Mitgliederbefragung durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser Befragung liegen nun vor: Über 30 Angebote haben uns erreicht, darunter Kurse, Infomaterialien, Weiterbildungen, Projekte und viele weitere Formate für unterschiedliche Settings, Ziel- bzw. Dialoggruppen und Handlungsfelder. Pro Organisation finden Sie bis zu drei Angebote in dieser Übersicht.

Diese Angebotsübersicht ist natürlich nur ein kleiner Ausschnitt der großen Präventionslandschaft in Deutschland mit ihren zahlreichen Präventionsangeboten. Aber wir verstehen diese Übersicht als einen wichtigen Schritt, die Angebote bekannter und sichtbarer zu machen und Sie, die verschiedenen Anbieter, zu vernetzen.

An dieser Stelle möchten wir Sie auch auf die umfangreiche Übersicht von Präventions- und Unterstützungsangeboten der ressortübergreifenden **Offensive Psychische Gesundheit (OPG)** hinweisen:

<https://inqa.de/DE/vernetzen/offensive-psychische-gesundheit/opg-dialogforum/telefonbuch.html>

Sie ist das Ergebnis einer breit angelegten bundesweiten Abfrage. Nutzen Sie diesen Fundus an geeigneter Stelle in Ihrem Arbeitsbereich oder auch im privaten Bereich!

Die BVPG und auch einige unserer Mitgliedsorganisationen waren ebenfalls Partner dieser Offensive und haben ihre Arbeit unterstützt.

Ich möchte mich abschließend ganz herzlich bei allen Mitgliedsorganisationen, die uns ihre Angebote zugeschickt haben, bedanken! Damit haben Sie maßgeblich dazu beigetragen, sich in diesem Themenfeld zu vernetzen, sich sichtbar zu machen und haben auch unsere Statuskonferenz mit nützlichen Informationen ergänzt und damit bereichert.

Lassen Sie uns in diesem Sinne weitermachen und »Gemeinsam Gesundheit fördern«!

Ihre

Ute Bertram

Präsidentin
Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.

Berufsverband der Präventologen e.V.



BERUFSVERBAND DER
PRÄVENTOLOGEN E.V.

Angebot

Kurs »GLK – Training Gesundheit und Lebenskompetenz«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Bewegung, Ernährung, Stressmanagement, Umgang mit Stimmungen, Umgang mit Konflikten
Setting: betriebliches Setting, kommunales Setting, individuelle Gruppen

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

keine spezifische Dialoggruppe/Zielgruppe

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Dorothee Remmler-Bellen
E-Mail: drb@praeventologe.de
Telefon: 0151 – 23 65 75 29

Weitere Informationen

www.praeventologe.de

Kurzbeschreibung

Gesundheit, Lebenskompetenz, Lebensqualität und Lebensfreude sind Begriffe, die zusammengehören und einander bedingen: Lebensfreude stärkt und fördert Gesundheit; ohne Gesundheit ist die Lebensqualität und damit auch die Lebensfreude meist eingeschränkt.

Die Förderung und Stärkung der Gesundheitskompetenz und der Lebenskompetenzen von Menschen in ihren sozialen Gemeinschaften ist ein zentrales Anliegen des Trainings »Gesundheit und Lebenskompetenz« (GLK). Jeder Mensch möchte sein Leben selbstverantwortlich führen und psychisch wie körperlich gesund bleiben. Gesundheitsbewusstsein und gesundes Verhalten wollen aber auch gelernt und ein Leben lang gepflegt sein. Das modulare GLK-Training des Berufsverbands der Präventologen e.V. setzt genau hier an. Es besteht aus acht Modulen und kann mit Aufbaumodulen erweitert werden. Mit diesem Konzept kann es gelingen, die eigenen Ressourcen und Potenziale zu entfalten und sie dauerhaft zu stärken. Zudem wird die Resilienz gestärkt.

Ziele

Zentrale Ziele des Trainingsprogramms des Berufsverbands der Präventologen e.V. sind die Förderung und Stärkung der Gesundheitskompetenz und verschiedener Selbstkompetenzen auf Basis des Empowerments oder, salutogen ausgedrückt, das Befähigen der Kursteilnehmenden, sicher und kompetent im Fluss des Lebens zu schwimmen. Durch Empowerment können mit diesem Training die Gesundheitskompetenz, die Resilienz und weitere wichtige Lebens-/Selbstkompetenzen gestärkt und nachhaltig verbessert werden. Die psychische Gesundheit wird durch das wiederholte Erleben von Selbstwirksamkeit gestärkt. Emotionale und soziale Fähigkeiten werden verbessert und die Problemlösefähigkeit wird trainiert.

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V. (DGVT)



Angebot

Informationsmaterialien »Ratgeber Depression im Alter«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: psychische Gesundheit, Depression

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

von Depression Betroffene, deren Angehörige und Vertraute

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Aline Schneider

E-Mail: schneider@dgvt.de

Telefon: 07071 – 94 34 97

Weitere Informationen

www.dgvt.de

Kurzbeschreibung

Dieser Ratgeber richtet sich an von Depression Betroffene sowie deren Vertraute und Angehörige und geht der Frage nach, woran man Depression bei Pflegebedarf im Alter erkennt – bei sich selbst und bei anderen. Interessierte finden darin Anregungen, wie von Depression Betroffene im alltäglichen Leben mit Depression umgehen können sowie Tipps und Ratschläge dazu, was Vertraute und Angehörige tun können, um Betroffene zu unterstützen. Auf der Website der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V. (DGVT) stehen der kostenfreie Ratgeber als PDF-Dokument zum Download sowie eine Audioversion zum Ratgeber zur Verfügung. Eine Printversion des Ratgebers kann über den dgvt-Verlag erworben werden.

Ziele

Ein Ziel ist die Informationsvermittlung an von Depression Betroffene sowie deren Vertraute und Angehörige über Depression bei Pflegebedarf im Alter. Ein weiteres Ziel ist die Vermittlung von Anregungen über den Umgang mit Depression sowie Tipps und Ratschläge dazu, was Vertraute und Angehörige tun können, um Betroffene zu unterstützen.

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)



Angebot

DGUV Information 206-020 »Prävention kennt keine Altersgrenzen« und
DGUV Information 206-004 »Die Mischung macht's: Jung und Alt gemeinsam bei der Arbeit«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
Setting: betriebliches Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Arbeitnehmende, Führungskräfte, Akteure für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

seit 10/2016 bzw. 01/2017

Kontakt

Name: Karina Weinert
E-Mail: karina.weinert@dguv.de
Telefon: 030 - 1 30 01 45 56

Weitere Informationen

<https://publikationen.dguv.de> und
<https://publikationen.dguv.de>

Kurzbeschreibung

Die Informationsbroschüre »Prävention kennt keine Altersgrenzen« bietet eine Grundlage für die Beratung von Betrieben zu den Folgen und möglichen Gestaltungsmaßnahmen in Bezug auf den demografischen Wandel. Dabei werden die wesentlichen Handlungsfelder, die bei der Beratung zum Thema »Demografischer Wandel in der Arbeitswelt« wichtig sind, vorgestellt und erläutert.

Die Informationsschrift »Die Mischung macht's: Jung und Alt gemeinsam bei der Arbeit« gibt insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) Tipps, wie sie den Folgen des demografischen Wandels begegnen können.

Ziele

Das Informationsmaterial der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV) soll die Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmenden über das gesamte Arbeitsleben unterstützen und diese im Optimalfall erhalten, z. B. durch die passende Gestaltung der Arbeit.

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)



Angebot

Zertifizierung zum Demografie-Coach

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Personenzertifizierung

Setting: betriebliches Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Arbeitnehmende, Führungskräfte, Selbständige

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

seit 2021

Kontakt

Name: Geschäftsstelle DGUV Test

E-Mail: dguv-test@dguv.de

Telefon: 030 - 1 30 01 45 66

Weitere Informationen

www.dguv.de

Kurzbeschreibung

Ein Demografie-Coach berät vor allem Führungskräfte und Personalverantwortliche, wenn es darum geht, aus der aktuellen betrieblichen (Demografie-)Situation konkrete Maßnahmen abzuleiten und zu planen. Damit hilft er Unternehmen ganz entscheidend, erfolgreich zu bleiben – denn egal ob alt oder jung: Motivierte und leistungsfähige Mitarbeitende braucht jedes Unternehmen, um dauerhaft zu bestehen. Voraussetzung für die Prüfung und Zertifizierung zum Demografie-Coach sind eine abgeschlossene Ausbildung oder ein Studium, zwei Jahre Berufserfahrung, die Teilnahme an einem Seminar zur Demografieberatung sowie Grundlagenwissen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. In der Prüfung selbst muss eine geleistete Demografieberatung in einem Betrieb vorgestellt und verteidigt werden.

Ziele

Demografie-Coaches haben die Möglichkeit, ihre nachgewiesene Kompetenz potenziellen Auftrag- und Arbeitgebenden darzulegen. Den Unternehmen erleichtern die Zertifikate die sachgerechte Auswahl von Dienstleistenden. Die Zertifikate eröffnen auch intern Möglichkeiten der Personalentwicklung. Das Verfahren der Prüfung und die Zertifizierung sowie alle zugehörigen Anforderungen sind in den Prüfgrundsätzen des Instituts für Arbeit und Gesundheit der DGUV (IAG) dargelegt. Diese sind öffentlich verfügbar, um Transparenz zu gewährleisten. Die Prüfgrundsätze werden regelmäßig auf Aktualität überprüft und an Entwicklungen im Themenbereich »Demografischer Wandel in der Arbeitswelt« angepasst.

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)



Angebot

DGUV Information 206-030 »Umgang mit psychisch beeinträchtigten Beschäftigten – Handlungsleitfaden für Führungskräfte«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: psychisch beeinträchtigte Beschäftigte

Setting: betriebliches Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Führungskräfte

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

seit 09/2021

Kontakt

Name: Hannah Huxholl

E-Mail: hannah.huxholl@dguv.de

Telefon: 030 - 1 30 01 45 87

Weitere Informationen

<https://publikationen.dguv.de>

Kurzbeschreibung

Der Leitfaden will für das Thema »Beeinträchtigung psychischer Gesundheit« sensibilisieren und informieren. Führungskräfte sollen ermutigt und unterstützt werden, auf psychisch auffällige Mitarbeitende zuzugehen und diese anzusprechen. Er soll eine praktische Hilfestellung für den Umgang mit diesen Beschäftigten sein. Gesunde Beschäftigte braucht jedes Unternehmen. Ein engagiertes, achtsames und mutiges Handeln der Führungskraft kann dazu beitragen, dass Beschäftigte über ein gesamtes Arbeitsleben gesund, leistungsfähig und zufrieden sind.

Ziele

Führungskräfte sollen durch den Handlungsleitfaden der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV) ermutigt und unterstützt werden, auf psychisch auffällige Mitarbeitende zuzugehen und diese anzusprechen. Der Leitfaden soll ihnen diesbezüglich Handlungssicherheit vermitteln.

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

Angebot

Beratungsangebot »Psychische Gesundheit im Fokus«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: psychische Belastung

Setting: betriebliches Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Arbeitnehmende, Führungskräfte

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

10/2019 – 12/2025

Kontakt

Name: Matthias Wilhelm

E-Mail: matthias.wilhelm@bgw-online.de

Telefon: 040 – 2 02 07 47 13

Weitere Informationen

www.bgw-online.de

Kurzbeschreibung

Die Handlungshilfe zur Gefährdungsbeurteilung der psychischen Belastung ist ein individuell anpassbares Angebot für Kundinnen und Kunden. Über den Produktaufbau wird die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass der PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act) im Rahmen des Projekts vollständig durchlaufen wird, da dieser Weg durch das Konzept klar vorgezeichnet wird. Das Angebot gliedert sich in folgende Bestandteile:

1. Broschüre,
2. Fragebogen und Auswertungstool (kostenfreier Download) und
3. Begleitmaterialien, z. B. Informationsplakate für Beschäftigte (kostenfreier Download), Auswertungsvordrucke für Workshops (kostenfreier Download) und eine Checkliste (eine Übersicht über alle wichtigen Aspekte der Durchführung des Verfahrens).

Ziele

Die Handlungshilfe ist ein Produktangebot im Handlungsfeld Psyche. Sie ist ein prozessorientiertes und praxiserprobtes Angebot, das die Mitgliedsunternehmen nicht nur bei der Ermittlung psychischer Belastungen (über einen Fragebogen), sondern auch bei der Planung und Umsetzung/Fortschreibung geeigneter Maßnahmen (über den Auswertungsworkshop) unterstützt. Der handlungsleitende Aufbau versetzt Organisationen in die Lage, den Prozess klar und nachvollziehbar zu planen und externe Unterstützung ressourcenschonend und anlassbezogen in Anspruch zu nehmen.

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

Angebot

Handlungshilfe »Älter werden im Pflegeberuf«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Arbeitsorganisation

Setting: betriebliches Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Arbeitnehmende, Führungskräfte

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

10/2014 – 12/2022

Kontakt

Name: Stephan Köhler

E-Mail: stepahn.koehler@bgw-online.de

Telefon: 040 – 2 02 07 47 13

Weitere Informationen

www.bgw-online.de

Kurzbeschreibung

»Älter werden im Pflegeberuf – Fit und motiviert bis zur Rente« ist eine Handlungshilfe für Unternehmen. Altenpflegeeinrichtungen und andere Unternehmen des Gesundheitswesens wie Krankenhäuser stehen aktuell vor großen Herausforderungen: Sie müssen zahlreiche Ansprüche von Politik, Gesetzgeber und Behörden erfüllen. Für das Pflegepersonal bringen diese Bedingungen eine Arbeitsverdichtung oder neue, zusätzlich zu bewältigende Aufgaben mit sich. Hinzu kommen die Auswirkungen des demografischen Wandels: Das eigene Alter oder die Aussicht auf eine längere Lebensarbeitszeit spielen für die Pflegekräfte eine Rolle. Die Zukunft der Pflege liegt zunehmend in den Händen von älterem Pflegepersonal. Zusätzlich erschweren seitens der Patientinnen und Patienten zunehmende Hochaltrigkeit, Demenz und Multimorbidität die Pflegesituation.

Ziele

Mit diesem Ratgeber sollen Entscheidungsträgerinnen und -träger sowie Expertinnen und Experten der Mitgliedsbetriebe der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) dabei unterstützt werden, ihr Unternehmen und die Beschäftigten für die zukünftigen Anforderungen fit zu machen.

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

Angebot

Beratungsangebot »BGW Personalkompetenz«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Arbeitsorganisation

Setting: betriebliches Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Arbeitnehmende, Führungskräfte

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

10/2014 – 12/2022

Kontakt

Name: Matthias Wilhelm

E-Mail: matthias.wilhelm@bgw-online.de

Telefon: 040 – 2 02 07 47 13

Weitere Informationen

www.bgw-online.de

Kurzbeschreibung

Gemeinsam mit der jeweiligen Einrichtung erarbeiten Beraterinnen und Berater ein maßgeschneidertes Qualifizierungsprogramm, das auf den individuellen Bedarf des Hauses abgestimmt ist. Dabei markieren typische Alltagserfahrungen aus der Einrichtung den Ausgangspunkt für das Trainingsprogramm. Neben den Trainingsangeboten und Qualifizierungen der Mitarbeitenden erhalten Führungskräfte eine spezielle Schulung, um den Praxistransfer zu begleiten. Im Rahmen von »BGW Personalkompetenz« werden hierzu drei Schlüsselqualifikationen trainiert:

1. Methodische Kompetenzen (selbstständig, strukturiert und vorausschauend mit Arbeitsaufgaben umgehen)
2. Soziale Kompetenzen mit Klientinnen und Klienten, deren Angehörigen wie auch mit Kolleginnen und Kollegen konstruktiv kommunizieren
3. Personale Kompetenzen (mit beruflichen Anforderungen und Belastungen sowie mit Körper und Psyche reflektiert umgehen)

Ziele

»BGW Personalkompetenz« ist ein präventives Qualifizierungsprogramm mit dem Ziel, die psychischen Belastungen für Mitarbeitende im Sozial- und Gesundheitswesen spürbar zu reduzieren.

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)

Angebot

Präsentation zu altersgerechter Arbeitszeitgestaltung und zur »demografiefesten« Gestaltung von Schichtsystemen

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Setting: betriebliches Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Führungskräfte, Unternehmensleitung, Beschäftigtenvertretung

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Stephan Rohn

E-Mail: praevention-gmp@bgrci.de

Weitere Informationen

auf Anfrage

Kurzbeschreibung

Die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) informiert und berät durch ihre Präsentation Betriebe im Rahmen von Informationsveranstaltungen über die Möglichkeiten einer altersgerechten Gestaltung von Arbeitszeit und einer »demografiegerechten« Umsetzung von Schichtarbeit.

Ziele

Die Präsentation soll die gesunde und altersgerechte Gestaltung der Arbeitszeit und Schichtarbeit im Betrieb fördern. Sie zielt auf Wissensvermittlung ab und soll Betriebe zu einer altersgerechten Gestaltung im Schichtbetrieb beraten.

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)

Angebot

Aktionsmedium »Kran-Modul« für Gesundheitstage

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Setting: betriebliches Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Arbeitnehmende, Führungskräfte, Unternehmensleitung, Personalvertretung

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Stephan Rohn

E-Mail: praevention-gmp@bgrci.de

Weitere Informationen

www.aktionsmedien-bgrci.de

Kurzbeschreibung

Der Alterungsprozess der Gesellschaft geht auch mit einem Nachlassen der individuellen körperlichen Fähigkeiten einher. Das System »Arbeitsplatz« muss sich deshalb auf die Leistungsfähigkeit älter werdender Beschäftigter anpassen. Beim Aktionsmedium »Kran-Modul« für Gesundheitstage zur alters- und altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung handelt es sich um ein Geschicklichkeitsspiel mit Alterssimulation.

Ziele

Durch das Aktionsmedium »Kran-Modul« sollen Veränderungen im Alter, vor allem hinsichtlich Feinmotorik und Wahrnehmung, erlebbar gemacht werden. Das Modul simuliert den Prozess der Alterung, um Einschränkungen durch körperliche Veränderungen im Alter zu verdeutlichen. Die Bedienung des Krans ermöglicht, das Thema alters- und altersgerechte Arbeitsgestaltung persönlich zu erfahren und verdeutlicht, welche Einschränkungen ältere Personen haben können.

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)

Angebot

Internetportal »Fit für Job und Leben – Arbeit im Wandel«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Setting: betriebliches Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Arbeitnehmende, Führungskräfte, Unternehmensleitung, Personalvertretung

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Nicole Jansen

E-Mail: praevention-gmp@bgrci.de

Weitere Informationen

<https://gesundheitsmagazin-bgrci.de>

Kurzbeschreibung

Das Internetportal bietet unterschiedliche inhaltliche Themenangebote zu Arbeit und Gesundheit. Es stehen Informationen und Vorträge in Videoform zu folgenden Themen zur Verfügung: Wandel der Arbeitsbiografie, Kleinunternehmen und demografischer Wandel, ergonomische Arbeitsgestaltung und Schichtarbeit.

Ziele

Das Internetportal informiert Betriebe über Strategien, Handlungsempfehlungen und konkrete Maßnahmen bezüglich der Herausforderungen des demografischen Wandels und welchen Stellenwert das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) im Rahmen des Demografie-Managements einnimmt. Betriebe werden somit bei der Umsetzung einer »demografiegerechten« Arbeitsgestaltung unterstützt.

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW)

Angebot

Seminar »Gesund im Job«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Ernährung, Stressmanagement

Setting: kommunales Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Führungskräfte, Mitarbeitervertretungen, Beauftragte des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)

Verfügbarkeit des Angebots

regional (Nordrhein-Westfalen)

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Ina Sieler

E-Mail: i.siel@unfallkasse-nrw.de

Weitere Informationen

www.unfallkasse-nrw.de

Kurzbeschreibung

Es handelt sich um ein Seminar für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit von Beschäftigten. In diesem Seminar wird auch die seelische/psychische Gesundheit in den Blick genommen.

Ziele

Durch das Seminar soll eine Sensibilisierung für das Thema gefördert und Möglichkeiten der Gesundheitsförderung – auch in der Arbeit – gezeigt werden. Das Seminar vermittelt Wissen u. a. zu den Wirkfaktoren für Gesundheit und Wohlbefinden, zur Rolle des Unternehmens und der Führungskräfte und zum Konzept der achtsamen Kommunikation.

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW)

Angebot

Internetportal »Selbstsorge«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Stressmanagement

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

pflegende Angehörige

Verfügbarkeit des Angebots

regional (Nordrhein-Westfalen)

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Uli Koch

E-Mail: u.koch@unfallkasse-nrw.de

Weitere Informationen

<https://zuhause-pflegen.unfallkasse-nrw.de>

Kurzbeschreibung

Das Internetportal richtet sich an pflegende Angehörige und berücksichtigt den Aspekt »Gesundheit«: Selbstsorge sollte von Beginn der Pflegesituation an von pflegenden Angehörigen mitgedacht werden. Sie umfasst die geistige, psychische und körperliche Gesundheit und beinhaltet für jeden Menschen etwas anderes. Dabei steht sie im Zusammenhang mit der Lebenssituation, dem Alter und der Gesundheit der pflegenden Angehörigen.

Ziele

Das Internetportal unterstützt pflegende Angehörige dabei, die eigene Gesundheit zu fokussieren und zu fördern (u. a. mit der Frage: »Was kann ich für mich Gutes tun?«). Ziel ist die Wissensvermittlung zum Thema »Selbstsorge« und die Anwendung des erworbenen Wissens zu unterschiedlichen Themen wie Mediationsübungen, Tagesplänen, etc.

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW)

Angebot

Seminar »Gesund bleiben im Lehrerberuf – Selbstwirksam die eigene Gesundheit erhalten«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Stressmanagement

Setting: Schule

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Lehrkräfte, Gesundheitsbeauftragte an Schulen

Verfügbarkeit des Angebots

regional (Nordrhein-Westfalen)

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Ralf Rooseboom

E-Mail: r.rooseboom@unfallkasse-nrw.de

Weitere Informationen

www.unfallkasse-nrw.de

Kurzbeschreibung

Die Teilnehmenden erlernen in diesem handlungsorientierten und methodenvielfältigen Kurs Methoden und Übungen, die sie in der eigenen beruflichen Praxis anwenden und als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an ihr Kollegium weitergeben können. Die Teilnehmenden haben auch die Möglichkeit, über das Berufliche hinaus persönlich zu profitieren. In diesem Seminar wird auch die seelische/psychische Gesundheit in den Blick genommen.

Ziele

Das Seminar hat das Ziel der Erhaltung und Förderung der Gesundheit von Lehrkräften. Durch das Seminar sollen Lehrkräfte bzw. Gesundheitsbeauftragte für das Thema »Gesundheit« sensibilisiert werden und ihnen die Möglichkeiten der Gesundheitsförderung auch im Beruf als Lehrkraft gezeigt werden.

Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)

Angebot

Angebote für Betriebe zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Setting: betriebliches Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Führungskräfte

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Tobias Belz

E-Mail: tobias.belz@vbg.de

Weitere Informationen

www.vbg.de

Kurzbeschreibung

Expertinnen und Experten der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) informieren im Rahmen des Seminars »Betriebliches Eingliederungsmanagement organisieren« (BEMOA bzw. BEMXA) oder in einem persönlichen Gespräch, wie ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) systematisch eingeführt werden kann. Sie beraten dabei gemeinsam mit den betrieblichen Fachleuten, z. B. dem Betriebsarzt bzw. der Betriebsärztin oder der Fachkraft für Arbeitssicherheit, unterstützen bei der Beurteilung von Arbeitsbedingungen und machen Vorschläge zu deren Optimierung. Sie unterstützen einzelfallbezogen über die Verbindungs- und Koordinierungsstellen für Rehabilitation der VBG (Ansprechstellen nach § 12 SGB IX), welche über Kontakte zu allen Reha- und Kostenträgern verfügen. Im Rahmen des Seminars »Kommunikation und Maßnahmen im BEM-Einzelfall« (BEMKA) informieren sie vertiefend zur Gesprächsführung und Fallsteuerung im BEM-Einzelfall und geben Hinweise bezüglich einer Betriebsvereinbarung oder des Umgangs mit Daten im BEM.

Ziele

Die Angebote für Betriebe zu BEM unterstützen die Teilnehmenden dabei, den BEM-Prozess im Unternehmen rechtskonform und wirksam so zu gestalten, dass er von den Betroffenen angenommen wird und im Sinne des Unternehmens und der Beschäftigten zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit beiträgt.

Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)

Angebot

Beratung und Angebote zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Setting: betriebliches Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Arbeitnehmende, Führungskräfte

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Weitere Informationen

www.vbg.de

Kurzbeschreibung

Die Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung folgt einem Regelkreis und ist in der Konsequenz als kontinuierlicher Verbesserungsprozess ausgelegt. Es werden verschiedene Angebote zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung bereitgestellt. Dazu zählen das Workshopangebot »Kurzanalyse im Team« (KiT), ein Onlinetool zur Erfassung der psychischen Belastung in einem Unternehmen, Beratung im Betrieb durch Arbeitspsychologinnen und Arbeitspsychologen (bundesweit), Seminare und Broschüren.

Ziele

Durch das Angebot soll eine effektive Prävention negativer psychischer Beanspruchungsfolgen erreicht werden. Es wird die psychische Belastung ermittelt und das Ausmaß beurteilt. Daraufhin werden notwendige Maßnahmen gezielt eingeleitet und umgesetzt.

Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)

Angebot

Beratungsangebot »GMS – Gesundheit mit System«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Setting: betriebliches Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Arbeitnehmende, Führungskräfte

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Tobias Belz

E-Mail: tobias.belz@vbg.de

Weitere Informationen

www.vbg.de

Kurzbeschreibung

»GMS – Gesundheit mit System« ist das Beratungsangebot der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) zur Umsetzung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). GMS kann als ganzheitlicher Ansatz grundsätzlich in Unternehmen jeglicher Größenordnung angewendet werden. Tendenziell sollten Unternehmen über eine gewisse Mindestgröße verfügen, welche sich für die Umsetzung von Managementstrukturen eignet. Hauptzielgruppe von GMS sind kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) mit bis zu 500 Beschäftigten. Aber auch größere Unternehmen können GMS anwenden oder betriebliche Strukturen um Aspekte von GMS ergänzen. Die systematische Umsetzung des Themas »Gesundheit bei der Arbeit« in Mitgliedsunternehmen bedingt die Auseinandersetzung mit einer Reihe gesundheitsbezogener Themen. Diese werden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Expertinnen und Experten der VBG bearbeitet.

Ziele

Ziele des GMS sind u. a. die Entwicklung einer mitarbeiterorientierten Führungs- und Unternehmenskultur, die Gestaltung von sicheren, gesunden und altersgerechten Arbeitsabläufen sowie die Senkung der betrieblichen Gesundheitskosten.

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)



Angebot

Informationsangebot »Unabhängig im Alter«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Suchtmittelkonsum

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Suchtmittel konsumierende ältere Menschen

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Christine Kreider

E-Mail: kreider@dhs.de

Telefon: 02381 – 90 15 17

Weitere Informationen

www.unabhaengig-im-alter.de

Kurzbeschreibung

Unter dem Motto »Unabhängig im Alter – Suchtprobleme sind lösbar« stellt die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) seit vielen Jahren ein Informationsangebot für ältere Suchtmittel konsumierende Menschen bereit. Hierzu zählen eine Internetseite mit wichtigen Informationen und drei Broschüren zu den Themen Alkohol-, Tabak- und Medikamentenkonsum. Die Broschüren wurden gemeinsam mit der BARMER erstellt und können kostenfrei über die Internetseite der DHS bestellt werden. Parallel gibt es eine Arbeitshilfe für die Altenpflege, die Fachkräften wichtige Informationen und Hintergründe zu den Suchtstoffen bietet.

Ziele

Die Kampagne will über Suchtmittelkonsum im Alter informieren und dafür sensibilisieren. Mit dem Motto »Suchtprobleme sind lösbar« werden ältere Mitmenschen mit einem Suchtproblem angesprochen und es werden ihnen Hilfestellungen gegeben.

Deutsche Rentenversicherung Bund



Angebot

Berufliche Rehabilitation

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: gesundheitlich bedingte Teilhabestörungen

Setting: Berufsförderungswerke, Berufsbildungswerke, usw.

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

alleinstehende Personen, Arbeitnehmende, Langzeiterkrankte, Menschen mit Behinderungen

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

kontinuierlich auf Antrag

Kontakt

E-Mail: [Online-Kontaktformular](#)

Kostenfreies Servicetelefon: 0800 – 10 00 48 00

Weitere Informationen

www.deutsche-rentenversicherung.de

Kurzbeschreibung

Bei der beruflichen Rehabilitation handelt es sich um Leistungen der Deutschen Rentenversicherung (DRV) zur Teilhabe am Arbeitsleben. Das Leistungsspektrum, das der DRV bei diesen Leistungen zur Verfügung steht, ist breit. Bedroht eine gesundheitsbedingte Einschränkung die Erwerbsfähigkeit einer oder eines Versicherten und damit den Arbeitsplatz, kann der Arbeitsplatz oft durch Hilfsmittel und technische Arbeitshilfen oder eine Umgestaltung des Arbeitsplatzes erhalten werden. Die Leistungen können aber auch darauf ausgerichtet sein, einen neuen, behinderungsgerechten Arbeitsplatz zu erlangen. Vor allem durch Leistungen der beruflichen Bildung erhalten die Versicherten das theoretische und praktische Rüstzeug für den Start in einen neuen Beruf, wenn sie ihren alten Beruf aufgrund ihrer eingeschränkten Erwerbsfähigkeit nicht mehr ausüben können. Arbeitgebende können von der DRV Zuschüsse erhalten, wenn sie Menschen mit Behinderungen einstellen und beschäftigen. Ferner unterstützt die DRV die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit durch sogenannte Gründungszuschüsse.

Ziele

Prioritäres Ziel der beruflichen Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung ist es, die Selbstbestimmung der von Erwerbsminderung bedrohten Versicherten durch Teilhabe am Arbeitsleben, d. h. durch Leistungen zur Erhaltung des Arbeitsplatzes bzw. zur beruflichen (Re)Integration zu fördern.

Deutsche Rentenversicherung Bund



Deutsche
Rentenversicherung

Angebot

Medizinische Rehabilitation

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Bewegung, Ernährung, Stressmanagement, Suchtmittelkonsum,
Teilhabestörungen aus gesundheitlichen Gründen

Setting: stationäre und ambulante Reha-Einrichtungen

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

alleinstehende Personen, Arbeitnehmende, Langzeiterkrankte,
Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

kontinuierlich auf Antrag

Kontakt

E-Mail: [Online-Kontaktformular](#)

Kostenfreies Servicetelefon: 0800 – 10 00 48 00

Weitere Informationen

www.deutsche-rentenversicherung.de

Kurzbeschreibung

Durch die medizinische Rehabilitation werden Funktionsstörungen und soziale Beeinträchtigungen vorgebeugt, beseitigt, verbessert oder kompensiert. Die Rehabilitation bezieht dabei die körperlichen, psychischen und sozialen Anteile des Krankheitsgeschehens in die Therapie mit ein. Im Fokus stehen nicht die Behandlung der Krankheit an sich, sondern die aktive Auseinandersetzung und der Umgang mit ihr und mit daraus resultierenden Funktionsstörungen. Die Rehabilitation findet in spezialisierten stationären oder ganztägig ambulanten Reha-Einrichtungen statt. Je nach individuellem Bedarf setzt sich die Behandlung aus folgenden Bausteinen zusammen: Gesundheitsbildung und Patientenschulung, ärztliche Behandlung, psychologische Diagnostik und Beratung, Psychotherapie (bei psychischen Störungen), soziale, sozialrechtliche und berufliche Beratung, arbeitsbezogene Maßnahmen, Physiotherapie, physikalische Therapie, Sport- und Bewegungstherapie, Ergotherapie, Entspannungsverfahren und Ernährungsberatung.

Ziele

Die medizinische Rehabilitation hat das Ziel, Krankheitsfolgen und deren Auswirkungen auf die Erwerbsfähigkeit zu verringern und die Betroffenen darin zu unterstützen, die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu erhalten und dabei die Lebensqualität zu sichern.

Deutsche Rentenversicherung Bund



Angebot

Trainingsprogramm »RV Fit«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Bewegung, Ernährung, Stressmanagement, Suchtmittelkonsum

Setting: Reha-Einrichtungen

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

alleinstehende Personen, Arbeitnehmende, Langzeiterkrankte, Menschen mit Behinderungen

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

kontinuierlich auf Antrag

Kontakt

E-Mail: [Online-Kontaktformular](#)

Kostenfreies Servicetelefon: 0800 – 10 00 48 00

Weitere Informationen

www.rv-fit.de

Kurzbeschreibung

»RV Fit« ist ein Präventionsangebot der Deutschen Rentenversicherung, durch das gesundheitliche Probleme und Risiken frühzeitig und aktiv angegangen werden können. Prävention heißt, Krankheiten und Behinderungen vorzubeugen, um gesund zu leben und gesund zu arbeiten. »RV Fit« ist ein kostenfreies Trainingsprogramm mit Elementen zu Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung für ein ganzheitlich verbessertes Lebensgefühl.

Ziele

Ein Ziel von »RV Fit« ist es, mehr Lebenslust durch Bewegung und gesunde Ernährung zu schaffen. Die Teilnehmenden sollen danach Stress- und Konfliktsituationen besser bewältigen können und Strategien im Umgang mit psychischer Anspannung erlernen. Durch das Trainingsprogramm wird auch die Eigenverantwortung für einen gesundheitsbewussten Lebensstil gefördert.

Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.

Deutsche | RHEUMA-LIGA
• GEMEINSAM MEHR BEWEGEN •



Angebot

Informations- und Beratungsangebot »Beratung und Begegnung«

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Menschen mit rheumatischen Erkrankungen

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Landes- und Mitgliedsverbände der Rheuma-Liga

Weitere Informationen

www.rheuma-liga.de

Kurzbeschreibung

Die Beratung erfolgt vor allem ehrenamtlich und vor Ort – von Betroffenen für Betroffene. Die ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater sind besonders geschult und bilden sich regelmäßig fort. Ebenso beraten Sozialfachkräfte in den Landes- und Mitgliedsverbänden in sozialrechtlichen oder psychosozialen Fragen. Eine weitere Möglichkeit der Begegnung sind die Selbsthilfegruppen/Arbeitsgemeinschaften in den Landes- und Mitgliedsverbänden. Der gegenseitige Austausch in einem geschützten Raum hilft Betroffenen, ihre eigene Erkrankung (besser) zu akzeptieren und einen Weg zu finden, die täglichen Herausforderungen zu meistern. Regelmäßige Treffen und gemeinsame Aktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl, sichern die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, beugen Isolierungstendenzen vor und stabilisieren langfristig die psychische Gesundheit.

Ziele

Die Deutsche Rheuma-Liga setzt sich für die Partizipation und das Empowerment rheumakrankter Menschen ein und schafft Möglichkeiten zur Selbsthilfe. Der Verband unterstützt die Betroffenen dabei, aktiv und selbstbewusst mit den Herausforderungen der chronischen rheumatischen Erkrankung umzugehen. Die Landes- und Mitgliedsverbände unterstützen die Gruppen betroffener Menschen vor Ort. Die Betroffenen wiederum stärken sich durch ihren gleichberechtigten Austausch.

Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.

Deutsche | RHEUMA-LIGA
• GEMEINSAM MEHR BEWEGEN •



Angebot

Bewegungsangebote

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Bewegung

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Menschen mit rheumatischen Erkrankungen

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Landes- und Mitgliedsverbände der Rheuma-Liga

Weitere Informationen

www.rheuma-liga.de

Kurzbeschreibung

Viele ältere Rheuma-Betroffene neigen dazu, die erkrankten Gelenke so wenig wie möglich zu bewegen. Die Folgen können Immobilität und Funktionsverlust sein. Bewegung hingegen kann Beschwerden und Schmerzen lindern. Die Landes- und Mitgliedsverbände der Rheuma-Liga halten zahlreiche unterschiedliche Bewegungsangebote bereit, die speziell an den Bedürfnissen rheumakrankter Menschen ausgerichtet sind. Zu diesen Angeboten gehören u. a. Aqua-Cycling, Aqua-Fitness, Nordic-Walking, Yoga, Tanz, Qi Gong, Tai Chi, Radfahren, Feldenkrais oder Pilates. Darüber hinaus bieten die Verbände der Deutschen Rheuma-Liga das Funktionstraining als ergänzende Leistung zur Rehabilitation an.

Ziele

Die Bewegungsangebote steigern die Lebensqualität und die soziale Teilhabe, erhalten Mobilität und Beweglichkeit und schaffen einen Raum für Begegnung.

Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.

Deutsche | RHEUMA-LIGA
• GEMEINSAM MEHR BEWEGEN •



Angebot

Kurs »Selbstmanagement«

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Menschen mit rheumatischen Erkrankungen

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Landes- und Mitgliedsverbände der Rheuma-Liga

Weitere Informationen

www.rheuma-liga.de

Kurzbeschreibung

Wie man im Alltag mit den Schmerzen und Einschränkungen einer rheumatischen Erkrankung besser klarkommt, das erfahren Betroffene in den Selbstmanagementkursen »Herausforderung Rheuma – nimm dein Leben in die Hand«. Eine aktive Teilnahme ist dabei erwünscht.

Elemente der Kurse sind u. a. Techniken zur Schmerzbewältigung, Traumreisen zur Entspannung, Informationen zu Bewegung, Ernährung, medizinischen Versorgung, Kommunikation und Krankheitsbewältigung. Die Teilnehmenden erhalten am Ende des Kurses ein Handbuch mit allen wichtigen Informationen. Die Kurse bestehen aus sechs Modulen zu je 2,5 Stunden. Die Gruppe setzt sich aus acht bis 12 Teilnehmenden zusammen. Die Kurse werden von Betroffenen geleitet, die entsprechend geschult und fortgebildet sind.

Ziele

Die Kursteilnehmenden sollen die Veränderungsmöglichkeiten in ihrem Leben mit der Erkrankung erkennen und sich neue Möglichkeiten erschließen, ihr Leben selbst zu steuern. Damit soll ihre Lebensqualität gesteigert werden. Das Programm stärkt außerdem das Empowerment im Umgang mit der eigenen rheumatischen Erkrankung.

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)



Deutsches
Rotes
Kreuz

Die DRK-
Wohlfahrt

Angebot

DRK Gesundheitsprogramme: aktivierender Hausbesuch

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Bewegung

Setting: kommunales Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Seniorinnen und Senioren

Verfügbarkeit des Angebots

überregional (mehrere Bundesländer)

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Stefanie Roth

E-Mail: s.roth@drk.de

Telefon: 030 - 85 40 42 27

Name: Markus Breit

E-Mail: m.breit@drk.de

Telefon: 030 - 85 40 42 98

Weitere Informationen

<https://drk-wohlfahrt.de>

Kurzbeschreibung

Ausgebildete Besucherinnen oder Besucher führen im häuslichen Umfeld einmal pro Woche mit der/dem Besuchten 30 Minuten gezielte Bewegungsübungen durch. Der Schwerpunkt liegt in der Sturzprävention. Geschult werden Kraft, Gleichgewicht und Koordination. Daran anschließend erfolgt ein 30-minütiges Gespräch, das sich nach dem Bedürfnis der besuchten Person richtet. Mögliche Themen sind: Gesundheit, Zeitgeschehen, Biografie, Spiele, Gedächtnistraining, Singen, etc. – alles, was Körper und Geist aktiviert und Spaß macht.

Ziele

Durch die aktivierenden Hausbesuche werden Mobilität, Kraft, Gleichgewicht, Koordinationsfähigkeit und Gedächtnisleistung nicht nur erhalten, sondern möglichst verbessert. Weitere Ziele sind die Stärkung und der Erhalt der Alltagsfähigkeit, die Vermeidung von Stürzen und ggf. die Möglichkeit, wieder mehr an gesellschaftlichen Angeboten teilzunehmen. Die Kommunikationsfähigkeit und der Wortschatz werden erhalten. Der soziale Kontakt sowie die Abwechslung beugen der Einsamkeit im Alter vor.

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)



Deutsches
Rotes
Kreuz

Die DRK-
Wohlfahrt

Angebot

DRK Gesundheitsprogramme: Gymnastik

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Bewegung

Setting: kommunales Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Seniorinnen und Senioren

Verfügbarkeit des Angebots

überregional (mehrere Bundesländer)

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Stefanie Roth

E-Mail: s.roth@drk.de

Telefon: 030 - 85 40 42 27

Name: Markus Breit

E-Mail: m.breit@drk.de

Telefon: 030 - 85 40 42 98

Weitere Informationen

www.drk.de

Kurzbeschreibung

Die Gymnastik gehört neben den Angeboten Yoga, Wassergymnastik, Tanzen und dem aktivierenden Hausbesuch zu den DRK Gesundheitsprogrammen. Gemeinsam bilden sie die vielfältigen gesundheitsfördernden Angebote des DRK. In vielen Ortsvereinen und Kreisverbänden ist die Gymnastik ein fester Bestandteil der Angebote für Menschen ab der zweiten Lebensphase.

Ziele

Im Mittelpunkt stehen präventive Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Teilnehmenden, verbunden mit einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis. Die physischen und psychosozialen Gesundheitsressourcen werden gestärkt, Risikofaktoren gemindert und Beschwerden bewältigt. Die Vielfalt an Spielen, Geräten, Kraft-, Ausdauer-, Schnelligkeits-, Koordinations- und Beweglichkeitstraining zur Stärkung der Alltagskompetenzen, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Fähigkeiten der Teilnehmenden, macht die Gymnastik zu einem besonderen Angebot getreu dem Motto: »Jede teilnehmende Person, wie sie kann.«

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)



Deutsches
Rotes
Kreuz

Die DRK-
Wohlfahrt

Angebot

DRK Gesundheitsprogramme: Tanzen

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Bewegung

Setting: kommunales Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Seniorinnen und Senioren

Verfügbarkeit des Angebots

überregional (mehrere Bundesländer)

Laufzeit

keine zeitliche Begrenzung

Kontakt

Name: Stefanie Roth

E-Mail: s.roth@drk.de

Telefon: 030 - 85 40 42 27

Name: Markus Breit

E-Mail: m.breit@drk.de

Telefon: 030 - 85 40 42 98

Weitere Informationen

www.drk.de

Kurzbeschreibung

Das Tanzen gehört neben den Angeboten Yoga, Wassergymnastik, Gymnastik und dem aktivierenden Hausbesuch zu den DRK Gesundheitsprogrammen. Gemeinsam bilden sie die vielfältigen gesundheitsfördernden Angebote des DRK. In vielen Ortsvereinen und Kreisverbänden ist das Tanzen ein fester Bestandteil der Angebote für Menschen ab der zweiten Lebensphase. Das Programm umfasst Tänze aus Folklore, Gesellschaftstanz, Kontratanz, Line Dance, Round Dance, Square Dance und meditative Tanzformen. Die Auswahl der Tänze ist den Fähigkeiten der Teilnehmenden angepasst. Alleinstehende Personen sind ebenso willkommen wie Paare.

Ziele

Das Tanzen erleichtert und verbessert die körperliche Bewegung durch musikalische Begleitung. Neben der vorbeugenden Stärkung der Gesundheit kann das Tanzen in der Gruppe auch die Seele zum Schwingen bringen. Spezielle Tanzformen mit Partnerwechsel fördern soziale Kontakte. Häufig treffen sich die Teilnehmenden (überwiegend Teilnehmerinnen) »nach der Stunde«, um noch gemeinsam etwas zu unternehmen, Geburtstage zu feiern oder ganz einfach nur, um miteinander zu reden.

Deutscher Verband Ergotherapie e.V. (DVE)



Deutscher Verband
Ergotherapie

Angebot

Kurs »TATKRAFT – Gesund im Alter durch Betätigung«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Setting: kommunales Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

alleinstehende Personen im Übergang ins Rentenalter

Verfügbarkeit des Angebots

lokal

Laufzeit

10/2021 – 12/2021

Kontakt

Name: Esther Scholz-Minkwitz

E-Mail: e.scholz-minkwitz@dve.info

Telefon: 0511 – 8 43 75 87

Weitere Informationen

<https://dve.info>

Kurzbeschreibung

Was mache ich mit meiner Zeit? Das Leben fordert den Menschen täglich auf ein Neues heraus, weil es vielfältige Veränderungen bereithält, die vom Menschen erlebt und bewältigt werden müssen (Ferber, 2015, S.11) Der Übergang von der Berufstätigkeit in den Ruhestand kann für Menschen etwas Schönes oder auch etwas Erschreckendes sein. Mit dem Programm »TATKRAFT – Gesund im Alter durch Betätigung« wird den Teilnehmenden ermöglicht, diesen Lebensübergang aktiv und selbstbestimmt zu gestalten. Der neu gewonnene Freiraum soll nicht als Last empfunden werden, sondern als Bereicherung erlebt werden. Die Teilnehmenden identifizieren persönlich bedeutsame Lebensbereiche und Betätigungen, um Lebensfreude und eine aktive Teilhabe zu erhalten. Das Programm wird mit der Praxis für Ergotherapie Lippa-Jobmann in Hannover durchgeführt.

Ziele

Die Teilnehmenden kennen den Zusammenhang zwischen sozialen Kontakten, der eigenen Identität, der geistigen und körperlichen Gesundheit und der Lebensqualität. Sie können die für sie wichtigsten und bedeutungsvollsten Betätigungen im Alltag herausuchen, sie wertschätzen, eigene Interessen erkennen und ihre Zeit entsprechend ihrer Fähigkeiten und den gegebenen Umweltbedingungen effektiv nutzen. Die Teilnehmenden definieren Gesundheit für sich und ihr Lebensalter »neu«. Sie erkennen, wie bedeutend alle Aktivitäten sowie das Essen und Trinken für die Aufrechterhaltung einer sinnvollen Tagesstruktur sind und können diese als Mittel sozialer Kontaktmöglichkeiten nutzen.

Deutscher Wanderverband e.V. (DWV)

Angebot

DWV-Gesundheitswandern®

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Bewegung

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Menschen mit Bewegungsmangel (die konkrete Zielgruppe definiert sich über die/den jeweiligen DWV-Gesundheitswanderführer/in®)

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit

Laufzeit

keine zeitliche Beschränkung

Kontakt

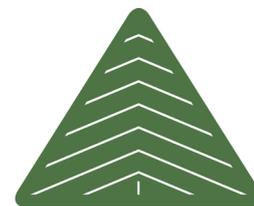
Name: Christine Merkel

E-Mail: c.merkel@wanderverband.de

Telefon: 0561 - 9 38 73 31

Weitere Informationen

www.wanderverband.de



Deutscher Wanderverband

Kurzbeschreibung

DWV-Gesundheitswandern® entschleunigt und macht Spaß! In kleinen Gruppen lernt man schnell und ungezwungen neue Menschen kennen. Die Kombination aus kurzen Wanderungen und einfachen Übungen macht rundherum fit. DWV-Gesundheitswandern® ist Teil von »Let's go – jeder Schritt hält fit«, der Bewegungsinitiative des Deutschen Wanderverbandes. Die Wirksamkeit des DWV-Gesundheitswandern® in Bezug auf Ausdauer, Gewicht, Balance und psychischem Wohlbefinden wird in zwei wissenschaftlichen Studien gezeigt. Besonders eine Studie aus dem Jahr 2019, durchgeführt von der SRH Hochschule für Gesundheit in Karlsruhe unter Leitung von Prof. Dr. Tobias Erhardt, in Kooperation mit der BKK Pfalz, belegt die positiven Auswirkungen auf das körperliche, psychische und soziale Wohlbefinden.

Ziele

Das DWV-Gesundheitswandern® will Menschen nachhaltig in Bewegung bringen. Dass dies gelingt, zeigen sowohl die Studien zum Programm als auch Rückmeldungen von DWV-Gesundheitswanderführer/innen® und Teilnehmende am DWV-Gesundheitswandern®. Ursprünglich waren die Ziele des IN FORM-Modellprojekts vor allem auf die körperlichen Auswirkungen gerichtet. Unbestritten ist jedoch, dass die Bindung an gesundheitssportliche Aktivität nur gelingt, wenn die Menschen gerne daran teilnehmen, sich wohlfühlen und Spaß haben. Die positiven Auswirkungen des Wanderns allgemein auf die psychische Befindlichkeit und auf psychische Störungsbilder, wie z. B. Depressionen, sind ebenfalls in diversen Studien bewiesen. Bewegung, der Aufenthalt im Freien und der soziale Aspekt bei Gruppenaktivitäten spielen hier eine wesentliche Rolle. DWV-Gesundheitswandern® fördert soziale Unterstützung untereinander und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit.

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. (LVGF SH)



Angebot

Projekt »Navigation 60plus«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Stressmanagement, Suchtmittelkonsum,
seelische Gesundheit im Übergang in den Ruhestand
Setting: betriebliches Setting, Kooperation mit Bildungsträgern

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Arbeitnehmende

Verfügbarkeit des Angebots

regional (Schleswig-Holstein)

Laufzeit

Modellphase: lokal bis 09/2021
Fortsetzung: regional seit 10/2021

Kontakt

Name: Dorothea Wilken-Nöldeke
E-Mail: wilken-noeldeke@lvgfsh.de
Telefon: 0431 - 71 03 87 23

Weitere Informationen

<https://lvgfsh.de>

Kurzbeschreibung

»Navigation60plus« ist ein Modellprojekt, das von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. entwickelt und ab Oktober 2018 mit einer Laufzeit von drei Jahren im Raum Lübeck umgesetzt wurde. Seit Oktober 2021 wird das Angebot landesweit in Schleswig-Holstein verbreitet. Es spricht in Kooperation mit Arbeitgebenden die Menschen an, die sich vor Eintritt in den Ruhestand befinden. Die Finanzierung erfolgt in der Modellphase über die Damp-Stiftung, weitere Finanzierungs- und Projektpartner sind das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren sowie die Mobil Krankenkasse. Es erfolgt eine begleitende Evaluation durch das Institut für Epidemiologie der Universität zu Lübeck.

Ziele

Die Teilnehmenden, berufstätige Menschen im Alter ab 60 Jahren, werden für das Potenzial der neuen Lebensphase »Ruhestand« und die Tragweite der Veränderungen, die der bevorstehende Lebensübergang mit sich bringt, sensibilisiert. Sie werden motiviert, die neue Lebensphase aktiv zu gestalten, um so einen krisenhaften Verlauf zu vermeiden. Auf vielfältige Weise erhalten die Teilnehmenden Unterstützung bei der Entwicklung einer individuellen Strategie, um die künftig gewonnene Zeit gewinnbringend zu gestalten. Auch das Thema »gesund älter werden« mit seinen verschiedenen Aspekten wird betrachtet. Eine positive Sichtweise sowohl auf die Zukunft als auch auf die letzten Arbeitsjahre wird gefördert. Die genannten Ziele stärken die Gesundheitskompetenz, die Selbstwirksamkeit und die psychische Gesundheit der Teilnehmenden.

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. (LVGF SH)



Angebot

Projekt »Wandern und Natur erleben für Menschen mit und ohne Demenz«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Bewegung, Stressmanagement

Setting: Kooperation mit Selbsthilfegruppen

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, Wanderführerinnen und Wanderführer

Verfügbarkeit des Angebots

regional (Schleswig-Holstein)

Laufzeit

seit 2014

Kontakt

Name: Dorothea Wilken-Nöldeke

E-Mail: wilken-noeldeke@lvgfsh.de

Telefon: 0431 - 71 03 87 23

Weitere Informationen

<https://lvgfsh.de>

Kurzbeschreibung

»Wandern und Natur erleben für Menschen mit und ohne Demenz« ist ein Angebot, das von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein entwickelt wurde. Die Finanzierung erfolgt über die Deutsche Alzheimer Gesellschaft sowie das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren. Projektbausteine sind die Schulung von Natur- und Wanderführerinnen und -führern, Wanderangebote für Menschen mit und ohne Demenz, der Aufbau lokaler Netzwerke sowie die Erstellung von Verbreitung von Informationsmaterialien.

Ziele

Mit dem Angebot werden die psychische und physische Gesundheit gefördert. Der Isolation älterer Menschen wird entgegengewirkt und die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen mit und ohne Demenz wird gefördert. Die Angehörigen werden durch den Austausch untereinander und durch das eigene positive Erleben beim Wandern gestärkt. Personen mit Demenz werden durch Sinnesanregungen und Erfolgserlebnisse in der Natur sowie durch den gemeinsamen Austausch gestärkt. Ziel des Angebots ist es auch, die Mobilität zu erhalten und möglichst lange die Selbstständigkeit der Teilnehmenden im Alltag zu ermöglichen. Die Teilnehmenden werden motiviert, Bewegung und Natur als persönliche Ressource zu erkennen und eigenständig zu nutzen. Natur- und Wanderführerinnen und Wanderführer werden als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für inklusive Angebote geschult und motiviert. Außerdem wird die Vernetzung von Ehren- und Hauptamtlichen aus den Bereichen Pflege/ Betreuung und Natur- und Freizeit gefördert.

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. (LVGF SH)



Angebot

Projekt »Yoga und Demenz«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Bewegung, Stressmanagement

Setting: Kooperation mit Selbsthilfegruppen

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, Yogalehrende

Verfügbarkeit des Angebots

regional (Schleswig-Holstein)

Laufzeit

08/2021 – 08/2022

Kontakt

Name: Dorothea Wilken-Nöldeke

E-Mail: wilken-noeldeke@lvgfsh.de

Telefon: 0431 – 71 03 87 23

Weitere Informationen

<https://lvgfsh.de>

Kurzbeschreibung

»Yoga und Demenz« ist ein Modellprojekt, das von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein entwickelt wurde und seit August 2021 zunächst für ein Jahr umgesetzt wird. Die Finanzierung erfolgt in der Modellphase über die Techniker Krankenkasse sowie das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren. Im Mittelpunkt steht die Schulung von qualifizierten Yogalehrenden in Schleswig-Holstein zur Umsetzung von Yogaangeboten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Im Anschluss daran erfolgt eine Unterstützung bei der Umsetzung in die Praxis in Form von Vermittlung von regionalen Gruppen von Menschen mit Demenz sowie Beratungen und Reflexionstreffen.

Ziele

Das übergeordnete Ziel ist die Verbreitung von Yogaangeboten in Schleswig-Holstein für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Teilziele sind die Motivation und Fortbildung von Yogalehrenden in Schleswig-Holstein als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die Unterstützung beim Aufbau lokaler Yogaangebote sowie die Begleitung und Beratung, u. a. in Form von Austauschtreffen. Auch die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen durch Yoga ist ein Teilziel dieses Angebots.

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)



Angebot

Projekt »Gesund Altern und Pflegen im Quartier«

Kooperationspartner

AWO Bundesverband e.V.



Bundesverband e.V.

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Bewegung, Ernährung, Stressmanagement, Suchtmittelkonsum

Setting: kommunales Setting

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

ältere Menschen, pflegende Angehörige

Verfügbarkeit des Angebots

bundesweit und lokal

Laufzeit

01/2021 – 12/2023

Kontakt

Name: Jessica Lenuweit

E-Mail: jessica.lenuweit@awo.org

Telefon: 030 – 26 30 91 83

Weitere Informationen

www.awo.org

Kurzbeschreibung

Das Projekt »Gesund Altern und Pflegen im Quartier« wird vom Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) gefördert und vom AWO Bundesverband e.V. koordiniert. Es zielt darauf ab, die Gesundheit von älteren Menschen und pflegenden Angehörigen an acht ländlichen Standorten durch den Aufbau gesundheitsfördernder Strukturen zu verbessern. Für die Umsetzung vor Ort sind Projektkoordinatorinnen und -koordinatoren zuständig, die von einem Planungskreis aus zentralen Akteuren unterstützt werden. Um die Wünsche der Zielgruppen zu erfassen, werden niedrigschwellige Fokusgruppen und Bürger/innendialoge durchgeführt. Auf Grundlage der Ergebnisse entwickeln Arbeitsgruppen anschließend gesundheitsfördernde Maßnahmen. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit finden zum Projektabschluss Nachhaltigkeitswerkstätten mit kommunalen Entscheidungsträgerinnen und -trägern statt. Das Projekt wird vom Institut für Gerontologische Forschung e.V. wissenschaftlich zum Thema pflegende Angehörige begleitet.

Ziele

Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger sollen vorhandene gesundheitsfördernde Angebote besser verzahnt, neue bedarfsorientierte Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention auf Verhaltens- und Verhältnissebene entwickelt und lokale Akteure miteinander vernetzt werden. Durch die gesundheitsfördernden Angebote und Maßnahmen sollen Anlässe zur nachbarschaftlichen Begegnung geschaffen werden und damit eine indirekte Förderung der sozialen Teilhabe der älteren Bürgerinnen und Bürger und pflegenden Angehörigen erfolgen. Für einen nachhaltigen Strukturerehalt werden hierfür von Projektbeginn an die notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Weiterhin wird der im Vorgängerprojekt »Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen im Quartier« erstellte Praxisleitfaden um die im Projekt gewonnenen Erfahrungen beim gesundheitsfördernden Strukturaufbau ergänzt.

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)



Angebot

Quartiersprojekt »Gesund bleiben in Molschd«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: Bewegung, Stressmanagement

Setting: Quartier/Stadtteil

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

ältere Menschen

Verfügbarkeit des Angebots

lokal

Laufzeit

09/2020 – 12/2022

Kontakt

Name: Lisa-Marie Wunsch

E-Mail: lisa-marie.wuensch@vdek.com

Telefon: 06131 – 9 82 55 12

Weitere Informationen

www.gesunde-lebenswelten.com

Kurzbeschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit dem AWO Landesverband Saarland e.V. durchgeführt. Stadtteilspaziergänge, Bewegungsangebote und eine Fülle nützlicher Informationen: Mit dem Quartiersprojekt »Gesund bleiben in Molschd« werden ältere Menschen aus dem Saarbrücker Stadtteil Malstatt gemeinsam für ihre Gesundheit aktiv. Das Präventionsprojekt des Verbands der Ersatzkassen e.V. (vdek) und dem AWO Landesverband Saarland e.V. soll ältere Menschen zu einem gesünderen Lebensstil führen und gesundheitsfördernde Strukturen im Stadtteil aufbauen. Gemeinsam sollen die Herausforderungen des Alltags und Alterns besser gemeistert, die Lebensqualität insgesamt verbessert und die Mobilität der älteren Stadtteilbewohnenden gefördert werden. Dabei lernen sich die älteren Menschen kennen, können sich vernetzen und werden gemeinsam aktiv. Dies soll z. B. durch Bewegungsangebote mit dem Schwerpunkt Tanz, Stadtteilspaziergänge, praxisnahe Infoveranstaltungen und Biografie-Arbeit erreicht werden.

Ziele

Ein Ziel von »Gesund bleiben in Molschd« ist die Verbesserung und Erleichterung des Umgangs mit Herausforderungen des Alltags und des Alterns durch Maßnahmen des Stressmanagements und der Resilienzförderung. Außerdem soll durch die Projektmaßnahmen erreicht werden, dass sich die Menschen aus dem Quartier vernetzen, gemeinsam aktiv werden und somit eine soziale Isolation und damit möglicherweise einhergehende psychische Belastungen vermieden werden können. Weitere Ziele sind die Stärkung und der Erhalt der Mobilität und Lebensqualität durch Maßnahmen zur Aktivierung von körperlichen und geistigen Ressourcen. Um die Projektaktivitäten nachhaltig im Stadtteil zu verankern, ist ein weiteres Projektziel, interessierte Personen aus der Zielgruppe zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu schulen. Die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sollen dann Projektinhalte wie z. B. die gemeinsamen Stadtteilspaziergänge selbstständig auch über das Projektende hinaus durchführen.

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)



Angebot

Projekt »Demenz bewegt (Theater) bewegt Demenz«

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeld(ern) und/oder Setting(s)

Handlungsfeld: psychosoziale Gesundheit

Setting: Pflegeeinrichtung

Angesprochene Dialoggruppe(n)/Zielgruppe(n)

Arbeitnehmende, Führungskräfte, Bewohnende in Pflegeeinrichtungen

Verfügbarkeit des Angebots

lokal

Laufzeit

09/2020 – 03/2024

Kontakt

Name: Janika Meyer

E-Mail: janika.meyer@vdek.com

Weitere Informationen

www.gesunde-lebenswelten.com

Kurzbeschreibung

Unter dem Dach »Gesunde Lebenswelten« setzen die Ersatzkassen in Niedersachsen gemeinsam mit dem Kooperationspartner Fachbereich Senioren der Landeshauptstadt Hannover das Projekt »Demenz bewegt (Theater) bewegt Demenz« um. Im Fokus des Vorhabens steht die Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Bewohnenden in Pflegeeinrichtungen, insbesondere bei Menschen mit Demenz.

Ziele

Projektziel ist die Entwicklung und Erprobung einer Handlungs- bzw. Umsetzungshilfe zur nachhaltigen Implementierung theaterpädagogischer Elemente in den Alltag von Pflegeeinrichtungen. Vier stationäre Altenpflegeeinrichtungen in verschiedener Trägerschaft sowie eine Berufsfachschule für Pflege wirken gemeinsam am Umsetzungsprozess mit. Dabei werden sie von einer Theaterpädagogin unterstützt. Die Evaluation hinsichtlich des Indikators »gesundheitsbezogene Lebensqualität« wird von einem externen Partner durchgeführt und fließt in den abschließenden Handlungsleitfaden ein.

Impressum

Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

Heilsbachstraße 30 | 53123 Bonn

Telefon +49 (0) 228 - 9 87 27-0

Fax +49 (0) 228 - 64 200 24

E-Mail: info@bvpraevention.de

Twitter: @bvpraevention

www.bvpraevention.de

Redaktionelle Bearbeitung: Linda Arzberger

Gestaltung: diller.corporate communications

Bildnachweis: Tobias Koch

V.i.S.d.P.: Dr. Beate Grossmann

© 2021 Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)
wird aufgrund eines Beschlusses des Bundestages vom Bundesministerium
für Gesundheit institutionell gefördert.